© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Martin Noël, *Stern der Verbundenheit*, 2006, Blattgold auf emaillierter Stahlscheibe, Durchmesser 12 cm, Kunstsammlung LVM

FOR A FRIEND MARTIN NOËL

Der Münsteraner Kultursommer 2017 war geprägt von den Skulptur Projekten Münster 2017, die in diesem Jahr zum fünften Mal seit 1977 mit 35 Kunstwerken im öffentlichen Raum stattfanden. Die große, international angelegte Schau endete mit mehr als 650.000 Besuchern aus 72 Nationen, in zehn Jahren folgt die nächste Ausgabe.

Auch die LVM präsentierte in diesem Sommer mit einer umfangreichen Auswahl an Kunstwerken des Künstlers Martin Noël die große Ausstellung GRUND FARBE MARTIN NOËL auf dem LVM-Campus. Sie zeigte Drucke, Hölzer, Malereien, Skulpturen und, erstmalig öffentlich, auch Fotografien des 2010 verstorbenen Künstlers. Viele Besucher wurden durch die große Werkschau geführt und ließen sich über den Künstler, sein Wirken, die vielfältigen Bezüge der einzelnen Werke zueinander und zu den Orten, an denen er Inspirationen für seine Kunst fand, berichten. Für die Kolleginnen und Kollegen fügten sich die Kunstwerke wie selbstverständlich in den Berufsalltag ein, so sorgfältig waren sie für die jeweiligen Präsentationsorte ausgewählt. Im Kulturwelt-Magazin 08 berichteten wir ausführlich über die Konzeption der Ausstellung.

Freunde des Künstlers Martin Noël: Johann Norberg, Joachim Król und Nils Landgren

Martin Noël war ein vielseitig interessierter und engagierter Mensch. Er widmete sich seiner Familie, seinen Freunden, war unterwegs in der Welt und liebte Musik und Fußball. All das drückte er in seinen Kunstwerken aus. Für das Jazz-Musiklabel ACT entstand eine Reihe an Drucken, die für die Cover ausgewählter CDs genutzt wurden. So lernten sich Martin Noël und der schwedische Jazz-Musiker Nils Landgren kennen, woraus sich eine enge Freundschaft entwickelte, auch über die räumliche Entfernung hinweg.

Ebenfalls über seine Kunst entstand 2001 ein intensiver Kontakt und innige Freundschaft zu dem Schauspieler Joachim Król und seiner Familie. Während ihrer vielen Treffen sorgte auch ihre geteilte Leidenschaft für den Fußballsport für stets amüsanten Gesprächsstoff.

Diese beiden Freunde von Martin Noël, Nils Landgren in Begleitung seines Musik-Partners Johann Norberg, und Joachim Król, nahmen die Einladung der LVM Kulturwelt an und gestalteten die Finissage der Ausstellung. Jeder Gast in der voll besetzten LVM-Akademie spürte die noch immer innige Verbundenheit der Künstler untereinander, ob musikalisch oder literarisch vorgetragen. So emotional seine Kunst geprägt war, so endete die großartige Schau mit großen Emotionen – DANKE, MARTIN NOËL!

> FOR A FRIEIND | Fortsetzung auf Seite 2

« editorial »

Martin Noël sagte einmal, wo er Neues kennenlerne, „ohne erhobenen Zeigefinger, sondern so, dass man jede Frage stellen darf – das ist Freundschaft". Zwischenmenschliche Freundschaft findet oft andere Wege als Sätze es vermitteln können.

Vertrauen ist immer Teil einer freundschaftlichen Verbundenheit. Die lange Zeit der Vorbereitungen zur Ausstellung GRUND FARBE MARTIN NOËL war geprägt von einer sehr vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Margarete Noël und dem Team der LVM Kulturwelt. Die positive Energie, die die einzelnen Kunstwerke oder Werkgruppen ausstrahlen, sprang über auf die Betrachter, so dass sich alles zu einer sehr stimmigen Ausstellung fügte.

Von dieser positiven Energie war auch die Schlussveranstaltung geprägt. Freunde, die in Gedanken an ihren Freund gekommen waren, erinnerten sich und erzählten. Und zitierten ihren Freund:
You'll never walk alone!

Monika Schäfer-Althoff

Joachim Król liest über die enge Freundschaft mit Martin Noël.

Die schwedischen Jazzmusiker Johann Norberg und Nils Landgren musizierten für ihren Freund.

Joachim Król, Nils Landgren in Begleitung seines Musik-Partners Johann Norberg

Kunstwissenschaftler Mark Niehoff erläuterte in vielen Führungen die Ausstellung GRUND FARBE MARTIN NOËL

© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Margarete Noël führte ein letztes Mal durch die Ausstellung ihres Mannes.

Joachim Król und seine Frau entdecken Altbekanntes ihres Künstlerfreundes.

Nils Landgren war und ist der ganzen Familie sehr freundschaftlich verbunden.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Martin Noël war ein großer Fußball-Fan und teilte diese Leidenschaft mit seinem Freund Joachim Król.

« kunstsammlung »

2 X NEU: MARTIN **NOËL** HÖLZER UND . . .

Gucci, Prada und Versace

Die mit Blattgold überzogenen Hölzer *Gucci, Prada* und *Versace* (jeweils 1990/2009) zeigen in fragmentierter und damit stark verfremdeter Linienführung Ausschnitte von Gesichtern mit besonderer Betonung der Sinnesorgane Augen, Nase, Mund und Ohren und beziehen sich dabei auf Martin Noëls intensive Sinneseindrücke während seiner Aufenthalte in Venedig. Die jeweils 70 x 50 x 7 cm großen Hölzer sind mit ihrer reduzierten und doch mit nervöser Intensität in das Holz eingegrabenen Linienführung und ihrem die Holzstruktur verdeckenden Blattgoldüberzug ein herausragendes Beispiel für Noëls zwischen gegenständlicher und abstrakter Darstellung angesiedelten Holzschnitte, mit denen er das Verhältnis zwischen Linie und Fläche immer wieder neu auslotete. Die große Bedeutung des Druckstockes auch jenseits der Druckfunktion wird in *Gucci, Prada* und *Versace* durch den Überzug mit Blattgold betont, der das Holz nicht nur für Drucke unbrauchbar macht, sondern sich in humorvoller Weise auch in der an exklusive Modemarken angelehnten Titelgebung manifestiert. So sind die Originalhölzer *Gucci, Prada* und *Versace* formal und inhaltlich herausragende Belege nicht nur für Martin Noëls konzentrierten Umgang mit Drucktechnik und für seine konsequente Behauptung des Holzes als eigenständiges Werk, sondern auch für seinen persönlich reflektierenden Charakter.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Gucci, Prada, Versace, 1990/2009
Blattgold, Öl und Acryl auf Holz,
jeweils 70 × 50 × 7 cm
Kunstsammlung LVM

. . . DRUCKE

© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Serie John, 1997/1998
Holz- und Linolschnitt auf acrylgespachteltem Grund
63-teilig, jeweils 14,8 × 10,5 cm bzw. 10,5 × 14,8 cm
Kunstsammlung LVM

Serie John

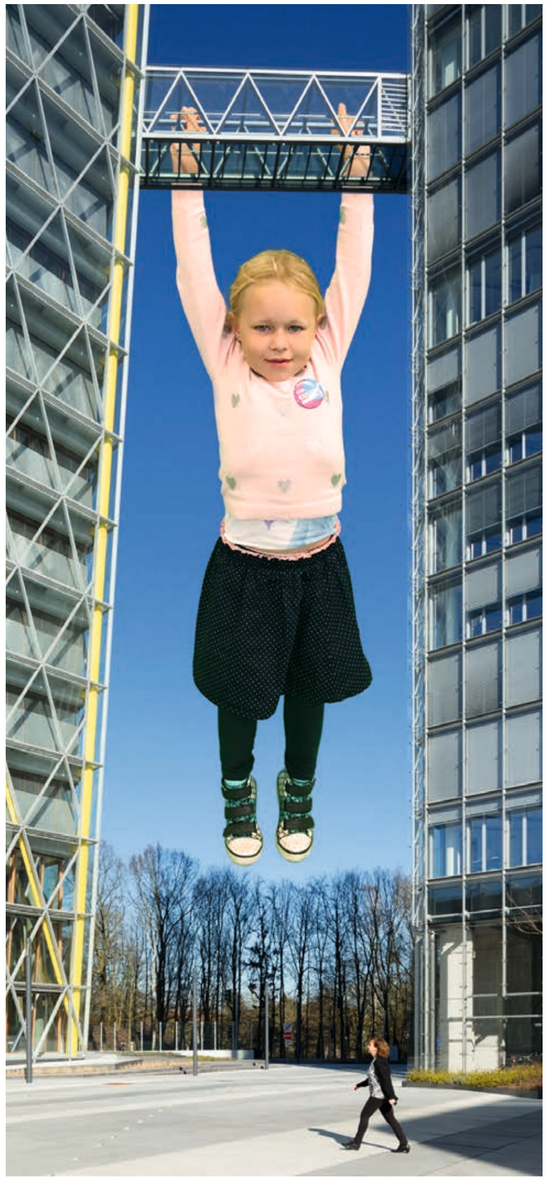
Die Druckgraphik-Serie *John* repräsentiert einen Querschnitt durch das druckgraphische Werk Martin Noëls der 1990er Jahre. Die 14,8 × 10,5 cm bzw. 10,5 × 14,8 cm großen Blätter zeigen abwechselnd Noëls charakteristische Linien- und Formgebungen, von den an Risse erinnernden nervösen Linien über klare geometrisch Formen bis zu kantigen, amorphen Flächen. Dabei sind die Arbeiten mit ihrer jeweils unterschiedlichen kräftigen Farbigkeit und ihrer insgesamt reduzierten und doch präsenten graphischen Linienführung ein hervorragendes Beispiel für Noëls zwischen gegenständlicher und abstrakter Darstellung angesiedelte Holzschnitte, mit denen er das Verhältnis zwischen Linie und Fläche sowie Gegenständlichkeit und Abstraktion immer wieder neu auslotete. Ästhetisch belegt gerade die große Zahl von 63 Blättern Noëls andauerndes experimentierendes Spiel mit den vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten von Farbe und Form, die sich im Medium der Druckgraphik ideal realisieren lassen.

«

« kulturdetektive »

LITTLE PEOPLE GANZ GROSS

STREETART NACH SLINKACHU



Ende Oktober 2017 begaben sich die LVM-Kulturdetektive auf die Spuren des britischen Streetart-Künstlers Slinkachu. Er ist vor allem für seine Little People bekannt, für die Fotografien von Miniaturfiguren, die er an unterschiedlichen Orten in London und anderen Städten installiert und damit im winzigen Maßstab alltägliche Szenen im Straßenraum inszeniert.

Der LVM-Campus umfasst ca. 35.000 qm Grundstücksfläche, mehr als 3.600 Menschen arbeiten hier wie in einer kleinen Stadt. Wie Slinkachu waren die 6- bis 12-jährigen Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit detektivischem Spürsinn unterwegs und suchten die verborgenen Orte rund um Gebäude LVM 6/7: Wasserbecken, Innenhöfe, Gebäudeecken, Treppen, Wandnischen, Bänke, Wege und Rasen in den Außenanlagen – für einen Winzling werden daraus große Seen und Urwälder, ein Steinchen wird zum Felsbrocken. Unter Anleitung von Kunstvermittlern entstanden fantasievolle Szenarien im Miniaturformat, die erst aus der richtigen Perspektive zu erkennen waren und mithilfe der vielfältigen Möglichkeiten der Fotografie gezeigt werden konnten. Das erklärte den Kindern der Fotograf Maurice Ressel, der eigens für den Workshop aus Berlin in seine Heimatstadt anreiste. Die fotografischen Ergebnisse waren zwei Wochen lang im Foyer im Hauptgebäude ausgestellt und sorgten für viel Gesprächsstoff.

*

Die Kinder erkundeten das Gelände des LVM-Campus, auf der Suche nach alltäglichen und gleichzeitig verborgenen Orten.

Außenmöblierungen und sonstige Bestandteile der Gartenarchitektur wurden vermessen und als Ideenskizze festgehalten.

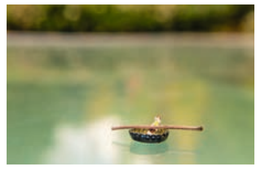
Aus einem großen Angebot an Miniaturfiguren wählten die Kinder diejenigen aus, die für die Umsetzung ihrer erfundene Szene erforderlich waren.

Die Szenarien aus den Miniaturfiguren sind mit dem bloßen Auge kaum zu erkennen. Erst aus der richtigen Perspektive der Fotokamera ist die fantasievolle Geschichte wahrzunehmen. Eine Einführung in die Fotografie war Bestandteil des Workshops.

Die von den Kindern ausgewählten Orte wurden zunächst mit Absperrband markiert, bevor die Szenarien dort platziert wurden. Hier wurde gearbeitet!

Die Kinder fanden sich schnell zu einzelnen Gruppen zusammen, um gemeinsam ihre Ideen auszuarbeiten. Und hatten offensichtlich viel Spaß daran!

Bungee Jumpers



Der Eissee

Die Rutsche

Die Schaukel

Die Goldmine

Die Wanderer

Die Kuhweide

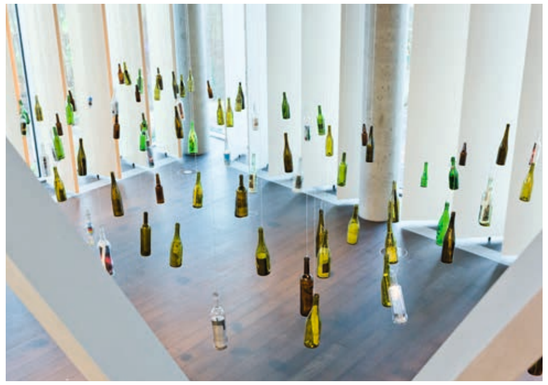
Nordseeinsel

« ausstellungen »

FLASCHENPOST & FOTOS

Vom Fundstück zum Kunststück ist ein gemeinsames Projekt der Münsteraner Waldschule Kinderhaus mit dem Stadtmuseum Münster in Kooperation mit der LVM Versicherung.

Unter Leitung der Künstlerin Gintare Skroblyte gestalteten Schülerinnen und Schüler Kunstobjekte aus gesammelten Alltagsgegenständen oder persönlichen Fundstücken, die auf der **Kulturfläche im Kristall** vom 29.11. bis 20.12.2017 ausgestellt werden. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Förderung der kulturellen Bildung junger Menschen.



Die Kinder und Jugendlichen haben lediglich Erinnerungen an die Heimat, die sie verlassen mussten. Ihre Gedanken dazu haben sie skizziert und notiert, Fotos ihrer Familien und Freunde mit Notizen ergänzt und ihre Wünsche festgehalten. All das wird als Flaschenpost auf der Kulturfläche im Kristall gezeigt, bevor die ca. 140 Flaschen in das neue deutsche Zuhause mitgenommen werden können.

Parallel dazu zeigt die Fotoausstellung **Syrien** Motive des Fotografen **Jacques Toffi.** Sie ist im LVM-Hauptgebäude und im LVM-Kristall zu sehen.

Der international renommierte Pferdesportfotograf Jacques Toffi aus Hamburg hat bei den letzten Besuchen in seinem Geburtsland Syrien unmittelbar vor Ausbruch des bis heute anhaltenden Krieges eindrucksvolle Fotos gemacht, ohne die bevorstehende Katastrophe zu erahnen. Die Fotos von landschaftlichen, architektonischen und kulturellen Höhepunkten des Landes bilden das alltägliche Leben ab, so wie es einmal war. Die Fotoausstellung ist eine Leihgabe des Kunstvereins Greven; sie sind käuflich zu erwerben.

« kulturgespräch »

LESUNG: HIER ERWÜNSCHT

Die Eröffnung der beiden oben genannten Ausstellungen wurde am 29.11.2017 gefeiert. Sie war der Anlass für eine **Lesung der Brüder Sadinam** aus ihrem Buch „Unerwünscht".

Die drei Brüder Mojtaba, Masoud und Milad Sadinam wuchsen im Iran der 1980er Jahre als Kinder regimekritischer Eltern auf. Sie mussten untertauchen, bis sie die Flucht wagten und im Sommer 1996 nach Deutschland gelangten. Ohne Geld, ohne Papiere und ohne ein Wort Deutsch zu sprechen, landeten sie in einem Auffanglager bei Münster. In ihrem Buch erzählen die Brüder, wie ihnen gegen alle Widerstände die Integration gelingt.

Die Zwillingsbrüder Mojtaba und Masoud Sadinam lasen aus dem Buch „Unerwünscht", in dem sie gemeinsam mit ihrem jüngeren Bruder Milad über ihre persönliche Geschichte berichten. Es war eine lange, schwere Zeit bis zur Anerkennung der deutschen Staatsbürgerschaft.

« musik »

PROFESSIONELL IMPROVISIERT

Am 22.11.2017 waren Mitglieder der Münsteraner Jazz Band Jazzekuchen in der Akademie im LVM-Kristall zu Gast. Die Musiker Michael Hierer (Piano), Cullen Corley (Drums) und Hendrik Müller-Späth (Bass) luden ausdrücklich dazu ein mitzumusizieren.

Damit knüpften sie an die lange Tradition der Jamsession an: Vor allem in Jazz-Clubs war es immer schon gute Sitte, dass die eingeladenen Jazzmusiker nach einer ersten Warm-up-Runde die Anwesenden einluden, einzusteigen und mitzuspielen. Möglich wird das vor allem, weil es eine unter Jazzern wohlbekannte Reihe von sogenannten Jazzstandards gibt, deren Melodie und grundlegende Harmonik so bekannt ist wie auf anderer Ebene vertraute Märchen. Jeder kennt sie und kann sie erzählen und immer wieder neu ausschmücken.

In der Musik heißt das: Improvisieren. Für dieses Konzert waren alle Jazz liebenden und musikalisch erfahrenen Gäste eingeladen, ihre Instrumente mitzubringen und sich am Konzert zu beteiligen. Den Jazzfreunden und -kennern war die Auswahl an vorgeschlagenen Titeln wohl bekannt. Jedes Instrument war willkommen, auch Wunschtitel konnten zuvor benannt werden. Letztlich war die Hemmschwelle der musizierenden Zuhörer doch zu groß, gemeinsam mit den höchst professionellen Musikern auf der Bühne zu stehen. Diese ließen durch spontane Interaktionen das Publikum daran teilhaben, ihr Jazz-Konzert zu gestalten. Eine Fortsetzung eines solchen Formates in 2018 wird geplant, worauf sich alle Beteiligten sehr freuen.

Michael Hierer (Piano)
Der gebürtige Nürnberger stand das erste Mal im Alter von neun Jahren mit einer Band auf der Bühne. Die Professionalisierung begann allerdings zunächst mit der Ausbildung in Hamburg als Musical-Darsteller, der Engagements an namhaften Theaterbühnen folgten. Inspiriert von zunehmender Arbeit als Komponist und Musikalischer Leiter begann Hierer 2012 ein Musik-Studium in Münster. Seitdem unterrichtet er an diversen Schulen Keyboard und Band und widmet sich etlichen anderen Projekten/Bereichen wie Jazz-Piano, Film-Musik, instrumentaler Komposition, Ton-Aufnahmen und Band-Arbeit.

Cullen Corley (Drums)
Geboren in Durham, North Carolina in den USA, trat Corley direkt nach der High School in die professionelle Musikbranche in Boston ein. Er spielte für viele Bands aus verschiedensten Genres, unter anderem Heavy Metal, Noise Rock, Disco, Funk, Hip Hop, Ska und Reggae. Mit Anfang Zwanzig erhielt er ein Stipendium vom Berklee College of Music, wo er zwei Jahre lang studierte. Er tourte mit Bands durch die USA, begleitete andere Bands bei Studioaufnahmen und Auftritten in Boston und New York und begann seine pädagogische Tätigkeit als Privatlehrer für Schlagzeug und Percussion.

Seit 2013 lebt er mit seiner Münsteraner Frau in Münster, wo er an der Musikhochschule studiert. Er gibt Musikunterricht, arbeitet an neuer Musik und tritt regelmäßig in Deutschland und Nordeuropa auf.

Hendrik Müller-Späth (Bass)
Der 1985 in Offenbach geborene Musiker arbeitet bereits seit dem Studium (Bachelor of Music mit dem Schwerpunkt E-Gitarre) freiberuflich als E-Gitarrist und E-Bassist. Er unterrichtet an verschiedenen Musikschulen in Münster. Seit 2015 ist er bei den Minimusikern aktiv und besucht Grundschulen und Kindergärten im Münsterland mit einem portablen Tonstudio.

Künstlerisch ist er mit Top-40-Coverbands aus Paderborn und Osnabrück in Bands und Projekten zu hören. Als E-Gitarrist und als Komponist tritt er bei der Band "Jäzzekuchen" (Fusion-Trio aus Münster) auf.

Mit der LVM Kulturwelt zur documenta14 – hier vor dem Kunstwerk *The Parthenon of Books* (2017) von Marta Minujín (geb. 1941, Buenos Aires)

« führungen »

documenta14

Zeitgleich mit der Eröffnung der Skulptur Projekte Münster 2017 startete Anfang Juni 2017 die documenta14 in Kassel.

Die 14. Ausgabe einer der weltweit bedeutendsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst findet alle 5 Jahre statt und zeigt 100 Tage lang Kunstwerke und Kunstprojekte im Kasseler Stadtraum, in diesem Jahr an 35 Ausstellungsorten. Mehr als 890.000 Besucherinnen und Besucher wurden registriert, mehr als je zuvor.

Die LVM Kulturwelt lud 50 Gäste ein zu einer Busfahrt nach Kassel, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in kleinen Gruppen an einem zweistündigen Spaziergang mit einem Mitglied des sogenannten Chores teilnahmen – denn offiziell gab es keine Führerinnen und Führer; das Ausstellungskonzept sah vor, dass die Gäste die Kunst in

Ein Mitglied des sogenannten Chors begleitete die Gäste, die die Kunst auf ihrem Spaziergang selbst entdeckten.

Begleitung selbst erfahren sollten. Für die vielen Projekte war die Zeit viel zu kurz, für die vielen komplexen neuen Eindrücke genau richtig, um die Rückfahrt zur Verarbeitung und Entspannung zu nutzen.

« ausblick »

60 Minuten Musik
Klassisches Konzert (Informationen folgen), **Sonntag, 11.2.2018, 12 Uhr**
LVM-Kristall, Akademie
Einlass ab 11.30 Uhr

Führung und Fahrt
lichtsicht Projektions-Biennale
Bad Rothenfelde

Busfahrt zur Lichtkunst-Sonderausstellung zum 10-jährigen Bestehen
Mittwoch, **17.1.2018, 16.45 Uhr**
Treffpunkt: LVM 7, Sperlichstraße 10
Kostenbeteiligung: 10 €

Rundgang Kunstakademie Münster
Freitag, **2.2.2018, 15 Uhr und 17 Uhr**
Treffpunkt: Foyer Kunstakademie Leonardo-Campus 2
Es führt Prof. Dr. Ferdinand Ullrich.

Kunst für Kinder
LVM Kulturdetektive
Kunstworkshop für 6- bis 12-jährige Kinder,Thema: Lichtkunst
Dienstag, **27.3.2018, 9-16 Uhr**

Auf dem LVM-Campus und in Unna.
Kostenbeteiligung: 20 €

LVM Kulturcamp
Kunstworkshop für 13- bis 15-jährige Jugendliche, Thema: Lichtkunst
Mittwoch, **28.3.2018, 9-16 Uhr**
Auf dem LVM-Campus und in Unna
Kostenbeteiligung: 20 €

Anmeldungen zur Teilnahme an den Führungen, Fahrten und Workshops bitte unter: 0251-702 1861

Ja, ich will Kultur!

Sie möchten regelmäßig über Neuigkeiten der LVM Kulturwelt informiert werden?
Bitte senden Sie eine Email an:
kulturwelt@lvm.de.
Wir freuen uns über Ihr Interesse!

« noch eine frage an »

Andrea Beigel

LVM Kulturwelt:
„Liebe Frau Beigel, wir kennen uns seit vielen Jahren – Sie waren von Beginn an immer an den Veranstaltungen der LVM Kulturwelt sehr interessiert und haben viele Konzerte und Ausstellungen mit uns besucht. Schafft Kultur Freunde?

Andrea Beigel:
„Ja, auf alle Fälle! Kultur heißt für mich in erster Linie: Kunst, Musik, Theater und macht Freude. Diese gemeinsam zu erleben und zu empfinden verbindet. Und das ist ein Teilaspekt von Freundschaft."

Andrea Beigel betreut in der Abteilung Datenverarbeitung-Organisation datentechnisch den Zahlungsverkehr und hat soeben ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der LVM gefeiert – herzlichen Glückwunsch nachträglich!

« unsere künstler unterwegs »

© The Josef and Anni Albers Foundation
VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Homage to the Square: Edition Keller Ia-Ik, 1970
Farbserigraphie auf Papier
55 × 55 cm
Kunstsammlung LVM

Joseph Albers, in Düsseldorf

Galerie Ludorff, Cutting Edge: Albers. Gaul. Knoebel
9.9.2017 bis 27.1.2018

Die Ausstellung in der seit 1975 etablierten Düsseldorfer Galerie Ludorff zeigt rund 25 Werke von Josef Albers, Winfred Gaul und Imi Knoebel und präsentiert damit drei künstlerische Positionen, die sich schwerpunktmäßig mit der Befreiung der Farbe beschäftigen. Dabei stehen bei der Ausstellung sowohl die Gemeinsamkeiten, d.h. die geometrischen Formen, die harten Kanten und der klare Farbauftrag, ebenso wie die Unterschiede der Künstler aus drei Generationen im Vordergrund. Während Albers mit seinen immer wieder neu ausgeführten farbigen Quadraten nicht nur mit dem Effekt von Farbe und Form experimentierte, sondern auch die Serialität in der Malerei begründete, versuchte Gaul mit seinen analytischen Bildern sprachlich nicht wiederzugebenden Farbnuancen auszudrücken. Knoebel wiederum geht es mit seinem freudigen Farbenvokabular um die Rolle der Malerei im Raum. Alle drei Künstler eint, dass sie danach streben, das Potential der gegenstandslosen Malerei aufzuzeigen und dabei Farbeffekte in ihren Wirkungen auf den Betrachter in ihrer Subjektivität sichtbar zu machen und zu hinterfragen. www.ludorff.com

« unsere künstler unterwegs »

« impressum »
Herausgeber: LVM Versicherung, Kolde-Ring 21, 48126 Münster
Redaktion und Texte: Monika Schäfer-Althoff, LVM-Kulturbeauftragte, Abteilung Immobilien
Gestaltung: BineDesign, Dipl. Des. Sabine Walter, Münster
Kontakt: **kulturwelt@lvm.de,** Dezember 2017
Fotos: Seite 1 u. 3: Hanna Neander, Bernd Schwabedissen; Seite 2 u. 7: Bernd Schwabedissen; Seite 4 u. 5: Maurice Ressel; Seite 6: Ralf Emmerich; Seite 8: Peter Wattendorff, Bernd Schwabedissen

kultur welt LVM VERSICHERUNG